

WWW.SCHNEIDER-INSTITUTE.DE

INSTITUT-FUER-ASYLRECHT.DE

Schneider-Institute.de · Breul 16 · 48143 Münster

An

Presse- Mitteilung

Freiberuflicher Rechtswissenschaftler

RENÉ SCHNEIDER

BREUL 16

48143 MÜNSTER

Telefax (02 51) 3 99 71 62

Telefon (02 51) 3 99 71 61

von 11 bis 21 Uhr

Daten gespeichert. §§ 28, 33 BDSG

USt-IdNr.: DE198574773

30. August 2015 – No. 26516

„Syrische Städte“

und „irakische Städte“ in Westdeutschland? - Warum nicht? Die Bundeskanzlerin Merkel mauert: 300.000, 650.000 oder 800.000 selbsternannte Flüchtlinge „könnten“ noch in diesem Jahr zu Besuch nach Deutschland kommen, ... Hessens Ministerpräsident Bouffier schätzt heute locker 1 Million, ... Andere schätzen viel mehr, ... Und das nur bis Ende 2015, ... Jedes Jahr endet am 31. Dezember, aber die Krise endet nicht mit ihm, sie geht am Neujahrsmorgen pünktlich um Null Uhr weiter, und 2016 kommen bestimmt nicht weniger als 2 Millionen „Menschen, die Hilfe brauchen“ zu uns, sondern vier oder fünf Millionen, ... Wohin mit denen? — Vorbildlich hilft heute nur die Republik Türkei ihren Nachbarn. Die Türkei hat schon mehr als 2 Millionen Syrer aufgenommen, in der Türkei gibt es längst „syrische Städte“, wo mehr Flüchtlinge als Türken wohnen. Auch im Irak gibt es Städte, die mehr Flüchtlinge als Einheimische zählen. — Warum ist das in Deutschland nicht möglich? Es kommt doch nur auf den guten Willen und auf die richtige Verteilung der Hilfe an! Unsere Brüder und Schwestern im Freistaat Sachsen leben in kleinen und überschaubaren Gemeinden (z. B. Freital und Heidenau), an deren lebenswürdigen Strukturen sie nichts ändern wollen. Das kann ich gut verstehen: 40 Jahre sozialistische Unfreiheit in der „DDR“ waren schlimm genug, das ist eine hohe Hypothek, auf die man bauen kann; im Westen gab es zur gleichen Zeit nur Freiheit, Wachstum und Wohlstand: und das ist eine Grundschuld, die erst einmal abgetragen werden muß.

Münster in Westfalen zum Beispiel, die kleine Gernegroßstadt hat 300.000 Einwohner und riesige Freiflächen. Mit gutem Willen und ganz wenig Geld lassen sich dort schnell neue Stadtteile für 300.000 bis 400.000 Asylberechtigte bauen, die als Neubürger der „lebenswertesten Stadt der Welt“ dieser Stadt zum internationalem Flair verhelfen werden. Folgen die anderen Regierungsstädte in Nordrhein-Westfalen (Arnsberg, Detmold, Düsseldorf und Köln) sowie das Ruhrgebiet, könnten zwei oder drei Millionen Neubürger schon nächstes Jahr hier eine neue Heimat finden. Allen wäre geholfen, und die vermeidbare Zwangslage in Mitteldeutschland wäre befriedet.

"SPIEGEL ONLINE" vom 17. August 2015, 14:14 Uhr

Türkische Stadt hat erstmals mehr Flüchtlinge als Einwohner

[...] Tausende fliehen vor dem Bürgerkrieg ins Nachbarland. In der türkischen Stadt Kilis gibt es nun sogar mehr Flüchtlinge als Einwohner. Laut einem Bericht der Zeitung "Hürriyet Daily News", die sich auf Regierungskreise bezieht, leben in der Grenzstadt inzwischen 110.000 Syrer und 108.000 Türken. Ein Regierungsvertreter bezeichnete Kilis demnach als "syrische Stadt". [...] In insgesamt zehn weiteren Städten der Türkei leben dem Bericht zufolge fast so viele Syrer wie Türken. Zu den knapp zwei Millionen von dem Bürgerkrieg in Syrien Geflohenen im Land kommen nach Angaben aus Ankara noch 225.000 irakische Flüchtlinge.

Quelle/URL: <http://www.spiegel.de/pp>.

"SPIEGEL ONLINE" vom 29. August 2015, 12:44 Uhr

Dohuk im Nordirak:

500.000 Einwohner, 650.000 Flüchtlinge – und es geht

Quelle/URL: <http://www.spiegel.de/pp>.